

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Andreas Glück FDP/DVP**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

**Versachlichung der Kommunikation von  
Windenergie-Vorhabenträgern**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Höhe hat sie bisher Landesmittel für die Planung, Organisation und Durchführung des „Forums Energiedialog“ ausgegeben?
2. Trifft es weiterhin zu, dass sie mit dem „Forum Energiedialog“ zu Dialog, Mediation, Konfliktklärung und Klärung fachlicher Streitfragen beitragen will?
3. Inwiefern ist ihr bekannt, dass ein in Freiburg ansässiger Windenergie-Vorhabenträger einer im oberen Elztal ansässigen Bürgerinitiative nach deren kritischen Verweis auf die Studie eines kirchlichen Hilfswerks über menschenrechtlich und ökologisch fragwürdige Quellen für Rohstoffe, die bei der Energiewende zum Einsatz kommen, schriftlich mitgeteilt hat, dass „auch in unserer Region Klimaschänder ihr Unwesen [treiben] und versuchen, den Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu verhindern oder zu verzögern“?
4. Teilt sie die Auffassung des Vorhabenträgers, dass Bürgerinitiativen, die sich mit Blick auf Immissionsschutz, Artenschutz und Landschaftsschutz konstruktiv-kritisch mit bestimmten Windenergie-Vorhaben auseinandersetzen, allgemein als „Klimaschänder“ zu bezeichnen sind?
5. Wenn nein, was tut sie, beispielsweise im Rahmen des „Forums Energiedialog“, im Sinne einer echten Mediation für eine Versachlichung der Kommunikation aufseiten der Windenergie-Vorhabenträger?

11. 12. 2018

Glück FDP/DVP

Eingegangen: 12. 12. 2018 / Ausgegeben: 21. 01. 2019

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

## Antwort

Mit Schreiben vom 7. Januar 2019 Nr. 4-4516/56 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. In welcher Höhe hat sie bisher Landesmittel für die Planung, Organisation und Durchführung des „Forums Energiedialog“ ausgegeben?*

Für das von Kommunen stark nachgefragte „Forum Energiedialog“ wurden im Zeitraum 7. April 2016 bis 11. Dezember 2018 Mittel in Höhe von 1.985.477,35 Euro gezahlt.

*2. Trifft es weiterhin zu, dass sie mit dem „Forum Energiedialog“ zu Dialog, Mediation, Konfliktklärung und Klärung fachlicher Streitfragen beitragen will?*

Die Landesregierung möchte die Energiewende weiter voranbringen. Gleichzeitig nimmt sie wahr, dass es bei einzelnen konkreten Projekten ein Bedürfnis nach Transparenz, Information, Dialog bis hin zu Konfliktklärung gibt. Das Land unterstützt die betroffenen Städte und Gemeinden mit dem Forum Energiedialog, auf diesen Bedarf einzugehen.

*3. Inwiefern ist ihr bekannt, dass ein in Freiburg ansässiger Windenergie-Vorhabenträger einer im oberen Elztal ansässigen Bürgerinitiative nach deren kritischen Verweis auf die Studie eines kirchlichen Hilfswerks über menschenrechtlich und ökologisch fragwürdige Quellen für Rohstoffe, die bei der Energiewende zum Einsatz kommen, schriftlich mitgeteilt hat, dass „auch in unserer Region Klimaschänder ihr Unwesen [treiben] und versuchen, den Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu verhindern oder zu verzögern“?*

Der Landesregierung liegt diese Mitteilung nicht vor.

*4. Teilt sie die Auffassung des Vorhabenträgers, dass Bürgerinitiativen, die sich mit Blick auf Immissionsschutz, Artenschutz und Landschaftsschutz konstruktiv-kritisch mit bestimmten Windenergie-Vorhaben auseinandersetzen, allgemein als „Klimaschänder“ zu bezeichnen sind?*

Der Landesregierung ist die angesprochene Situation nicht bekannt. Die in Rede stehende Aussage entspricht nicht der Haltung der Landesregierung.

*5. Wenn nein, was tut sie, beispielsweise im Rahmen des „Forums Energiedialog“, im Sinne einer echten Mediation für eine Versachlichung der Kommunikation aufseiten der Windenergie-Vorhabenträger?*

Das Ziel des „Forums Energiedialog“ ist es, dass in den Kommunen die Debatte über Themen der Energiewende und zu konkreten Vorhaben der erneuerbaren Energien sachlich, fair und konstruktiv verläuft. Dazu wird das Forum von unabhängigen Büros für Prozess- und Konfliktmanagement organisiert und in den einzelnen Kommunen von einem Team aus allparteilich agierenden Moderatorinnen und Moderatoren umgesetzt. Dazu gehört es auch, unterschiedliche Ansichten und Perspektiven zu Wort kommen zu lassen. Die Landesregierung begrüßt es ausdrücklich, wenn sich Akteurinnen und Akteure unterstützend wie auch konstruktiv-kritisch mit wichtigen Vorhaben auseinandersetzen und sich dazu in den ergebnisoffenen Diskurs mit anderen gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren begeben.

In Vertretung

Meinel

Ministerialdirektor